

Vereinsnachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer entomologischer Anzeiger : Monatsschrift für allgemeine Insektenkunde, Schädlingsbekämpfung, Insektenhandel, Tausch, Literatur = Journal entomologique suisse**

Band (Jahr): **1 (1922)**

Heft 5

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kleinere Mitteilungen.

Zur Verbreitung der Ehippigeria und Mantis religiosa. In Bezug auf das Vorkommen der Ehippigeria und Mantis religiosa, von denen in Nr. 1 und 3 des Schweiz. Entom. Anz. berichtet wird, möchte ich anschließend an das, was von der Fauna des Jura (Geogr. Lexikon der Schweiz, Bd. 2, S. 698) gesagt wird, folgendes mitteilen.

Die Ehippigeria kommt im französischen Teil des Jura, besonders in den eingetieften warmen Tälern desselben nicht selten vor. Ich habe sie selbst vor Jahren (als Student 1878) an der Roche-pourrie bei Salins reichlich gesammelt. Ich denke, sie dürfe in den felsigen Partien der Täler bei Ornans, nur wenige Kilometer von Pontarlier, z. B. bei Mouthier, auch vorkommen.

Die Mantis religiosa kommt massenhaft bei Besançon vor. Sie geht dem Doubstal entlang bis ins Schweizergebiet des Berner Jura hinauf und wurde dort von Herrn Guédât-Frei (Tramelan) gefangen. Er teilte mir mit, das Insekt sei auch bei Biel (am Pavillon) zu haben. Das muß also kontrolliert werden. Und in den wärmeren Teilen des Solothurner Juras (Oensingen-Mümmliswil) wird auch wahrscheinlich, wie es von Moutier berichtet, nicht umsonst gesucht werden.

Prof. Dr. J. Rollier.

OO

Bereinsnachrichten.

Entomologen-Verein Basel und Umgebung. Sitzung jeden 2. Montag während der Sammel-saison. Freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im Hotel-Restaurant Spalenhof, Spalen-vorstadt 5, Basel. Präsident: Fr. Vogt, Kartaus-gasse 3, Basel; Aktuar: Alf. Mück, Neuhaus-straße 54.

Bericht der Sitzung vom 13. März. Nach Er-ledigung der Vereinsgeschäfte referierte Mück über das Sammeln in kommender Saison, der Herstellung eines Köders aus Weidenkätzchen, und insbesondere der Herstellung der Giftgläser, wie sie Referent seit Jahren mit bestem Erfolge benützt. Herr Beuret jun. berichtete über das fast völlige Verschwinden von Zephyrus quercus L. Ihm, sowie noch einigen tüchtigen Sammlern ist es bis jetzt nicht gelungen, an den üblichen Fundorten, wie alljährlich, Eier dieses schönen Falters zu finden. Als Ursache dieses plötzlichen Zurückgehens komme der letztes Frühjahr ein-getretene starke Reif in Betracht, der auch den Kulturen böß mitgespielt hatte. Die Räu-pchen waren schon an ihrer Futterpflanze, als die Kältewelle einsetzte, und dann dieselben samt den Eichensprossen vernichtete. Es bleibt nun zu beobachten, bis wann diese Falter wieder in ihrer früheren Häufigkeit auftreten werden.

Sitzungsbericht vom 18. April. Nach Be-grüßung der Anwesenden berichtete uns der Vorsitzende von dem leider allzufrühen Hin-schiede unseres Mitgliedes, Herrn Hermann

Pfähler, welcher vielen von uns noch in an-genehmer Erinnerung sein wird. Die Anwesen-ten erhoben sich zur Ehrung von ihren Sitzen. Hierauf wurden die üblichen Vereinsgeschäfte erledigt. Alsdann Herrn T. Haas das Wort zu seinem Referate: „Das Spannen von Faltern und deren Behandlung“ erteilt, in welchem er sehr eingehend die Materie behandelte. Die rege sich anschließende Diskussion zeigte, daß das Thema interessierte. Zum Schlusse wurde noch verschiedenes Zuchtmaterial abgegeben.

A. Mück.

Entomologischer Verein Bern. Sitzungen je am 1. und 3. Freitag, Abends 8¹/₄ Uhr im Hotel Ratskeller, Gerechtigkeitsgasse 81, Bern. Präsident: Dr. Th. Steck, Tillierstr. 8, Bern. Aktuar Dr. O. Morgenthaler, Liebfeld-Bern.

Bericht über die Sitzungen des I. Quartals 1922 (nach Insektengruppen geordnet).

I. *Hymenopteren.* Steck spricht an Hand eines reichen Demonstrationsmaterials über Systematik und Biologie der Bienengattung Anthidium, desgleichen in einer spätern Sitzung über die Schmarotzer-Bienen (Gattungen Stelis, Coelioxys, Melecta, Dioxys, Crocisa). Da Steck über die wichtigsten Ergebnisse seiner Sammel-tätigkeit auf diesem Gebiet im Schweiz. Ent. Anzeiger berichten wird, so braucht hier nicht näher darauf eingegangen zu werden.

II. *Lepidopteren.* 1. Burghold weist Exem-plare von Parnassius apollo vor und zwar die

Formen „geminus“ und „nivatus“ Fruhst. und kommt zum Schluß, daß die Bezeichnung von geminus als alpine Form und von nivatus als Jura-Form keineswegs streng durchgeführt werden könne, da beide Formen im Jura wie in den Alpen in verschiedenen Abweichungen und Übergängen anzutreffen seien.

2. Vorbrodts weist eine für die Schweiz neue Eule vor, *Mamestra textura* Alph., 4. Juli 1921 gefangen in Ardez (Unterengadin) von Herrn Dr. Thomann (Landquart). In der Diskussion wird auf das Vorkommen noch anderer östlicher Insekten im Unterengadin hingewiesen.

3. Vorbrodts spricht mit Vorweisungen über die Gattung *Orrhodia*, definiert die Kennzeichen der Arten *vaccinii* und *ligula*, weist nach, daß *Orrh. rubiginea* var. *graslini* nicht, wie bisher angenommen wurde, eine Wärmeform von *rubiginea* sein kann, da die Raupen durchaus verschieden sind, und weist auch die var. *modesta* Oberthür vor, die bisher überhaupt nur in zwei Exemplaren bekannt ist.

4. Vorbrodts weist zwei vermutlich neue Schmetterlingsarten vor: a) eine *Thephroclystia*, von Herrn Dr. Wehrli in Basel am 30. Mai 18 aus Raupen gezogen. Die Nährpflanze war *Alisine mucronata*, es ist aber unmöglich *Tephroclystia* zu sein. b) Eine *Larentia*, 19. Juni 14, Lostalpo (Misox). Von Püngeler zu *salicata* gestellt, scheint aber eine neue Art zu sein.

5. Vorbrodts weist vor: *Lobophora appensata* Ev., 15. März 22 gezogen aus Raupen, welche am 11. August 21 in einem Gespinnst auf *Actaea spicata* bei Vex (Wallis) gefunden worden waren. Es ist das vierte bekannte Exemplar aus der Schweiz.]

6. Vorbrodts weist das Manuskript einer eigenen umfangreichen Arbeit vor, welche die Flugzeiten der Falter, sowie die Dauer der Ei-, Raupen- und Puppen-Stadien enthalten soll. Es sei hier auf die Mitteilung verwiesen, die darüber im Schweiz. Entom. Anzeiger erscheinen wird.

III. *Dipteren*: Bangerter hält unter Vorweisung zahlreicher mikroskopischer Präparate einen Vortrag über Mücken und ihr Vorkommen in der Umgebung Berns. Aus den reichhaltigen Darlegungen seien als besonders bemerkenswerte Ergebnisse erwähnt: 1. Die Entdeckung von Ei und Eiablage von *Dixa maculata* (Eidauer 6 Tage, Puppendauer 4 Tage). Die als selten geltende Art ist bei Bern häufig. 2. Das Auffinden einer neuen *Ulomyia*-Art.

IV. *Acarina*: Morgenthaler spricht unter Vorweisung mikroskopischer Präparate über die Milbe *Tarsonemus Woodi* Rennie, welche in England als Erreger einer gefürchteten Krankheit der Honigbiene gilt. Er fand sie vor kurzem sehr verbreitet als Bewohnerin unserer gesunden Bienenstöcke. In einer spätern Sitzung teilt er mit, daß die Krankheit in ihrer gefährlichen Form nun auch in der Westschweiz aufgetreten sei.

Die Sitzungen brachten außerdem zahlreiche kleine Demonstrationen, an denen sich besonders Bigler, Burghold und Lütchg beteiligten, sowie viele Literatur-Vorweisungen, hauptsächlich durch Steck. Morgenthaler.

Entomologia Zürich und Umgebung. Sitzungen alle 14 Tage am Freitag Abend 8¹/₄ Uhr im Rest. Strohnhof, Augustinergasse 8, Zürich 1. Präsident: Prof. Dr. O. Schneider-Orelli, Höngg. Aktuar: F. Lehmann, Gemeindestr. 25, Zürich 7. Gäste sind willkommen!

Berichte der Sitzungen v. 27. 1. u. 10. 2.

27. 1. Herr Dir. Dr. Ris spricht über Comstocks Buch „The wings of Insects“. Erst die Idee, daß die Aderung der Flügel aller Insekten-Familien streng gesetzmäßig sei, brachte Ordnung in das Chaos der Nomenclatur. Comstock und Needham bauten dieses Gebiet aus. Es wurde der Grundtyp eines Flügels aufgestellt, von dem sich alle Formen ableiten lassen. Die Nomenclatur dieses Typs wurde auf alle Formen angewendet. Es wurde gezeigt, daß sich oft während der Entwicklung Vorstadien von Flügeln finden, die dem Urtyp näher stehen. An Hand eines prachtvollen Demonstrationsmaterials zeigte der Referent die Brauchbarkeit der neuen Anschauung.

10. 2. Referat von F. E. Lehmann über „Neuere Anschauungen über die Abstammung der Insekten.“ Die Brauersche Theorie, die die Insekten von landlebenden tracheaten Ringelwürmern über Tausendfüßler und apterygote Insekten entwickeln läßt, ist die ältere Anschauung. Dieser wurde von Handlisch in seinem 1909 erschienenen Handbuch der fossilen Insekten eine scharfe Kritik zuteil und ihr eine neue Theorie gegenübergestellt, nach der die geflügelten Insekten aus Trilobiten hervorgegangen seien. Diese Vorstellung wird auch durch palaeontologisches Material begünstigt, ebenso dadurch, daß auf diese Art Widersprüche verschwinden, die Brauers Theorie provoziert hatte. F. E. Lehmann.